

Wegweisende Entscheidungen bei der Vollversammlung der Pfarrgemeinderäte

Herz-Jesu-Kirche in Singen wird die zukünftige Pfarrkirche sein

Singen/Dekanat Hegau: Am Mittwoch, 3. Mai trafen sich die Pfarrgemeinderäte und Stiftungsräte der 7 Seelsorgeeinheiten, die künftig die neue Pfarrei im westlichen Hegau bilden werden. Die Vollversammlung fand im katholischen Gemeindezentrum Liebfrauen in Singen statt. Die Delegierten fassten dabei wegweisende Beschlüsse. So soll ab dem 1.1.2026 die Herz-Jesu-Kirche in Singen die zentrale Pfarrkirche der neuen Pfarrei sein.

Als kurz nach 22.00 Uhr die Vollversammlung mit einem Segensgebet zu Ende ging war den Pfarrgemeinderäten, den vielen Gästen und dem Leitungsteam im voll besetzten Gemeindehaus Liebfrauen in Singen die Erleichterung anzumerken. Hatte man doch in den zurückliegenden drei Stunden wegweisende Beschlüsse im Blick auf die neue Pfarrei im Hegau getroffen.

Nach der Begrüßung durch Dekan Matthias Zimmermann, der Klärung der Regularien und einem Geistlichen Impuls stand zunächst die Konstituierung der Vollversammlung an. Dabei wurde mit großer Mehrheit Ute Fischer aus Singen zur Vorsitzenden und Johannes Graumann aus Gottmadingen zum stellvertretenden Vorsitzenden der Vollversammlung gewählt. Dem Vorstand gehört Kraft Amtes auch Dekan Zimmermann an. Dieser moderierte zusammen mit Ehrenamtskoordinatorin Ursula Feldhaus und Dekanatsreferent Manfred Fischer durch den Abend. Immer wieder wurden vom Moderatorenteam Hintergrundinformationen gegeben und zur Debatte eingeladen, die mit Abfragen per Stimmungskarten gebündelt wurden, bevor man zur Beschlussfassung schritt. So wurde zunächst über die zukünftige Arbeitsweise der Vollversammlung diskutiert. Dabei sprachen sich die Pfarrgemeinderäte mit großer Mehrheit dafür aus, dass ab jetzt ein beschließender Ausschuss die anstehenden Themen bespricht und in Rückbindung an die Räte beschließt. Dabei wird jeder Pfarrgemeinderat Mitglieder in den Ausschuss berufen. Zudem wurde vereinbart, die Mitglieder des Konzeptionsteams „Die Begeisterung wecken“ als beratenden Ausschuss zu benennen.

Spannend wurde es nach der Pause, stand doch die Frage an, welche der momentan 36 Pfarrkirchen in den sieben Seelsorgeeinheiten in der Pfarrei NEU als Pfarrkirche gelten soll. Nach einem charmanten Statement von Regina Link, Vorsitzende des Singener Pfarrgemeinderates, die für die Herz-Jesu Kirche in Singen warb, gab es eine intensive Dialogrunde. „Ich selber komme gar nicht aus der Herz Jesu-Gemeinde. Dennoch spricht aus meiner Sicht und der Sicht unseres Pfarrgemeinderates so viel für diese Kirche im Zentrum Singens“ so Link in Ihrem Statement. Unter anderem wurde die zentrale Lage und die mit dem Marktplatz gegebene Anbindung an vielen gesellschaftlichen Aktivitäten, benannt. Sowohl in den Statements als auch bei der anschließenden Abstimmung erhielt der Vorschlag eine überwältigende Zustimmung. So wird die Herz-Jesu-Kirche ab dem 1.1.2026 die Pfarrkirche der neuen Pfarrei sein und die Pfarrei den Namen „Pfarrei Herz Jesu, Singen“ tragen. Dabei sprachen sich die Delegierten per Stimmungsbild dafür aus, im öffentlichen Raum von der „Pfarrei Herz Jesu, Singen-Hegau“ zu sprechen. Bei der Frage nach dem Sitz der Pfarrei war man sich schnell einig, dass das jetzige Dekanatszentrum in der Wiederholdstraße 24 der geeignetste Ort sei, zumal dieses Haus jetzt schon als zentrale Anlaufstelle für die Seelsorgeeinheiten fungiert. Bei der Entscheidung um den Namen der Kirchengemeinde, also dem staatskirchenrechtlichen Namen der Körperschaft, sprachen sich die Delegierten einstimmig für den Namen „Römisch-katholische Kirchengemeinde Hegau“ aus.

Nach einem Infoblock und den entsprechenden Vereinbarungen zur zukünftigen Zusammenarbeit der Stiftungsräte und Informationen zu verschiedenen Arbeitsgruppen, die im lokalen Projekt Kirchenentwicklung 2030 im Hegau angedacht oder bereits die Arbeit aufgenommen haben, wurde die Sitzung mit einem Dank und einem Segensgebet abgeschlossen. „Ich bin sehr dankbar für das, was wir heute Abend wegweisend geschafft haben. Jetzt können wir miteinander im Vertrauen auf Gottes Wegleitung die nächsten Schritte

angehen“ so Dekan Zimmermann zum Abschluss. Ursula Feldhaus und Manfred Fischer sind sich einig: „Heute Abend war ein tolles Wir-Gefühl zu erleben. Diesen Schwung können wir alle für den weiteren Prozess in der lokalen Kirchenentwicklung nutzen“.
Alle Infos zur lokalen Kirchenentwicklung im Hegau gibt es auf www.dekanat-hegau.de.



Zufriedene Gesichter gab es am Ende der Vollversammlung der Pfarrgemeinderäte im Gemeindehaus Liebfrauen in Singen.

Vorne rechts die neue gewählte Vorsitzende der Vollversammlung, Ute Fischer aus Singen und ihr Stellvertreter Johannes Graumann aus Gottmadingen.

In der Bildmitte das Team der lokalen Projektkoordination: Dekan Matthias Zimmermann, Ehrenamtskoordinatorin Ursula Feldhaus und Dekanatsreferent Manfred Fischer, die durch den Abend moderierten.

Bild: Oliver Fiedler/Wochenblatt Singen.